

Kremlkritische Zeitung erhielt Lew-Kopelew-Preis

21.11.2010 | 17:57 | . (wirtschaftsblatt.at)

Die kremlkritische Moskauer Zeitung "Nowaja Gaseta" hat den Lew-Kopelew-Preis für Frieden und Menschenrechte 2010 erhalten. Die Journalisten der Zeitung treten konsequent für die Einhaltung der Menschenrechte, die Schaffung eines unabhängigen Justizwesens und die Stärkung der Zivilgesellschaft in Russland ein, sagte der Vorstandsvorsitzende des Lew-Kopelew-Forums, Fritz Pleitgen, bei der Verleihung am Sonntag in Köln.

Zugleich solle das Andenken der Journalisten der "Nowaja Gaseta" und der anderen Journalisten in Russland geehrt werden, die ihren Kampf für die Pressefreiheit, für Demokratie und Menschenrechte in Russland mit dem Leben bezahlt hätten, sagte Pleitgen.

Für die "Nowaja Gaseta" arbeitete auch die prominente Journalistin Anna Politkowskaja, die am 7. Oktober 2006 vor ihrer Moskauer Wohnung ermordet wurde. Das Blatt warf den russischen Behörden erst kürzlich mangelnden Aufklärungswillen vor. Die Ermittlungen gingen "deutlich zu langsam voran", kritisierte Chefredakteur Dmitri Muratow.

Der Mordfall hatte international Entsetzen ausgelöst und gilt als Symbol für die mangelnde Bereitschaft in Russland, Morde an Kreml-Kritikern aufzuklären und zu ahnden. Der Mörder der Journalistin soll in Westeuropa untergetaucht sein.

Der Lew-Kopelew-Preis für Frieden und Menschenrechte ist nach dem russischen Schriftsteller Lew Kopelew (1912-1997) benannt und wird seit 2001 in unregelmäßigen Abständen vom Lew-Kopelew-Forum in Köln verliehen. Bisherige Preisträger sind unter anderem der deutsche Schriftsteller Siegfried Lenz, der Theologe Hans Küng und die russische Menschenrechtsorganisation Memorial. Der Preis ist undotiert.

(APA)